

**Die Kaurimuschel.**

Wiene, aber beliebte Scheidemünze in Deutsch-Ostafrika.

In ungeheuren Mengen kursiert in Afrika als Scheidegeld die Kaurimuschel, eine Porzellanschnecke, die ursprünglich aus Malebrien im Indischen Ozean stammt. Sie ist auf dem uralten Seehandelswege über Jemen nach Afrika, besonders durch die Araberkarawanen, nach dem Sudan gebracht worden, von wo sie sich über alle benachbarten Länder verbreitet hat. In Deutsch-Ostafrika kursieren Kaurimuscheln besonders stark in Unjambesi, in den Bahumafstaaten und um den Viktoriassee, wohin sie aus Uganda, das die Kaurimünze unter dem Einfluß der Araber ganz systematisch ausgebeutet hat, eingeführt worden sind. Am Viktoriassee, wo die Häuptlinge ihren Tribut an die deutsche Regierung noch in Kauri zahlen, sind diese die Wertehinheit: 100 Muscheln an einem Schnürchen = 1 Kauri, 10 Kauri = 1 Fundo, 10 Fundo = 1 Kast. Nach den in Station Buloba gültigen Marktpreisen bekommt man für 2 Kauri ein Ei, für 30 Kauri einen Korb Kartoffeln, für 150 Kauri eine Axt, für 600 Kauri eine Ziege. Die Muscheln sind gewöhnlich auf Schnüre gereiht, die man in gutem Glauben annehmen soll; meist fehlen nämlich an der wirklichen Muschelzahl etwa 10 Prozent, die als Lohn für das Nachreichen gleich abgezogen zu werden pflegen. Sie kursieren vielfach aber auch in einzelnen Stücken. Es ist dann für den Europäer freilich zeitraubend und mühsam, einen Thaler in 4000-5000 Muscheln umzusetzen und abzuzählen, aber man hat den Vorteil, während man die Märkte der Nachbarländer mit Baumwollentdecken, Glasperlen, Papier oder Riechhölzern beziehen muß, dort alles für den Thaler und seine Fraktionen einkaufen zu können und eine außerordentlich kleine Scheidemünze zu haben.

**Fünzig Millionen Punkte.**  
Bekanntlich bestehen die Leihbibliotheken für Blinde vorwiegend aus solchen Büchern, die von Gönnern und Freunden der Blinden des guten Zweckes wegen aus dem Schwarzdruck in die Blindenpunktchrift übertragen wurden. Den Rekord wird wohl ein Schreiber der Bibliothek des k. k. Blindeninstitutes in Wien, der Generalmajor Joseph Bittsch aufgestellt haben, der in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 15 Jahren 250 Bände in Blindenpunktchrift geschrieben hat, mit über 30,000 Blättern, die wieder von mindestens 50,000,000 Punkten bedeckt sind. Welche Opfer an Zeit und Mühe liegen in dieser Arbeit, durch die vielen Hunderten von Blinden wissenschaftliche und belletrische Werte zugänglich gemacht worden sind!

**Schweinshaut-Übertragung.** In Hubbardstown, Mass., haben die Ärzte Dr. William L. Knowlton und Dr. E. S. Lewis acht Quadratzoll Haut von einem jungen weißen Schweinchen auf den Körper der 15jährigen Elizabeth

übertragen. Es ist dies der erste Fall in der Chirurgie, daß Schweinshaut zu solchem Zweck verwendet worden ist. Die Operation verlief erfolgreich.

**Im Gefängnisse verbrannt.** In Elron, Wis., ist Eli Jado, ein 30 Jahre alter norwegischer Farmer, der unweit Elron wohnte, im städtischen Gefängnisse bei einem Brande um's Leben gekommen. Man hatte den Mann für eine Nacht eingesperrt, damit er seinen Rausch ausschöpfen sollte. Als das Feuer entbrach wurde, stand bereits das ganze Gefängnis in hellen Flammen.

**Revolverattentat eines wahnsinnigen Pfarrers.** Im religiösen Wahnsinn hat ein italienischer Pfarrer einen Mord begangen. Er stürzte sich in Sanvito (Romagna) auf einen mit Musik vorüberziehenden sozialistischen Festzug und gab mehrere Revolvergeschosse auf die Manifestanten ab. Ein Sozialist wurde getötet, mehrere wurden verwundet. Der Pfarrer wurde sofort verhaftet.

**Rindfleisch für Tommy Atkins.** Eine Chicagoer Firma hat einen Kontrakt zur Lieferung von geräucherem Rindfleisch an die britische Armee auf die Dauer von drei Jahren erhalten. Die erste Lieferung von zwischen 500,000 und 1,000,000 Pfund erfolgt im nächsten Juli. Weitere Lieferungen finden später im Einklang mit den Erfordernissen der Armee statt. Das Rindfleisch wird in Chicago unter Aufsicht britischer Armeeoffiziere zubereitet.

**Kein Trommelwirbel mehr.** Der Zar hat einen Befehl unterzeichnet, durch welchen die Verwendung der Trommel zu Kriegszwecken in der russischen Armee abgeschafft wird. Die Trommler werden fortan im Schießen ausgebildet und sollen im Kriege mitkämpfen.

**Auszeichnung der Brüder der Wright.** Das Repräsentantenhaus nahm eine Bill an, durch welche den Brüdern Orville und Wilbur Wright in Anerkennung ihrer Erfindungen auf dem Gebiet der Luftschiffahrt goldene Medaillen verliehen werden.

**Lidholm in Schweden** ist die Stadt der Streichhölzer. Seine 3000 Einwohner sind fast ausschließlich in der Streichholzindustrie beschäftigt. Die bekannte dortige Fabrik „Bulcan“ verbraucht jährlich 17,000 Kubikmeter Holz und erzeugt täglich 200,000,000 Streichhölzer und im ganzen Jahre 73,000,000,000. Im Ganzen sind in Lidholm 300 elektrisch angetriebene Maschinen thätig, welche die Streichhölzer herstellen und außerdem die Schachteln kleben. Allein das Gewicht der Eisentellen, die auf die Schachteln geklebt werden, beträgt 124,000 Kilogramm; hierzu sind über 18,000 Kilogramm Leim nötig.

**Deutsche Deserteure.** Nach Angaben des französischen Militär...

**Derfahrt im Schneesturm.**  
Schlimme Erfahrungen von Teilnehmern eines Zittener in Särten.  
In Willach, Kärnten, wurde ein Skifest abgehalten, auf dessen Programm als erstes Rennen der Dorsbratsch-Fernlauf stand.  
Die Wettläufer — es hatten sich 14 Teilnehmer gemeldet — starteten in mehreren Gruppen. Die letzte Gruppe erreichte gegen 7 Uhr Abends die Waldgrenze und war eben im Begriff, den Aufstieg über den Grat auf den 2167 Meter hohen Dorsbratsch zu unternehmen, als sie von einem furchtbaren Schneesturm überrascht wurde, der die Laternen verlöschte und so eifrig war, daß die Glieder der Skifahrer erstarrten. An ein Zurück war nicht mehr zu denken, und so schickte man sich an, trotz der außerordentlichen Lawinengefahr und der unheimlichen Finsternis doch zum Schutzhause weiter zu wandern, um dem Erfrischungsliebe zu entkommen. Die Unmöglichkeit der Orientierung bereitete diese Ansicht, und die Teilnehmer der Partie irrten stundenlang im Schneesturm umher. Ein Oberleutnant stürzte 250 Meter tief ab, ein anderer Teilnehmer der Partie trat eine Schneewächte los und verschwand vor den Augen der entsetzten Genossen in einer Berengung, ohne daß diese in der Lage waren, irgendwelche Hilfe zu leisten. Endlich konnten auch die Zurückgebliebenen nicht weiter; einem Teilnehmer aus Innsbruck waren acht Finger und die Zehen und Fersen erfroren. Sie mußten also in der Sturmnacht in eifriger Kälte bivakieren. Sie suchten ein Legföhrengebüsch auf und vergruben sich im Schnee. In dieser furchtbaren Lage verbrachten sie volle zehn Stunden. Die Teilnehmer mußten sich gegenseitig nach erhalten, um nicht zu erfrieren. Endlich, nachdem noch zwei Personen die Füße erfroren waren, konnte beim Nachlassen des Schneesturmes der Weitermarsch angetreten und das Schutzhause erreicht werden, wo die Mitglieder der ersten Gruppe bereits angekommen waren. Es wurde sofort eine Rettungsexpedition für die beiden Abgestürzten unternommen. Man fand sie endlich in halberstarrem Zustande, aber sonst unversehrt. Sie hatten sich nach unglücklichen Mühen aus dem Schnee herausgearbeitet und etwa 400 Meter aufwärts geschleppt. Die Verunglückten wurden dann von Soldaten zu Thale transportiert.

**Die verdächtige Puppe.**  
Ein bekannter Bildhauer und Automobilbesitzer in Wien hatte für ein Karnevalsfest der Wiener Künstler eine lebensgroße Gliederpuppe angefertigt. Als die Puppe nach dem Feste ihre Mission erfüllt hatte, packte er sie in ein Tuch und führte sie in seinem Auto nach seinem Atelier, das in Döbling, einem theilweise noch recht ländlichen Bezirk der Donaufstadt, gelegen ist. Dort angekommen, wurde die Puppe vorsichtig in's Haus getragen. Am Morgen erschien bei dem Bildhauer die — Polizei. Es war nämlich eine Anzeige erstattet worden, daß er mit dem Automobil einen Menschen todtgefahren und dann die Leiche in das Haus geschleppt habe, offenbar — so meinte die Anzeige — um seine Unthat zu verheimlichen. Die Auffklärung soll selbst bei den sonst so ersten Kriminalisten, die schon einen „feinen Fall“ gewittert haben mochten, die größte Heiterkeit ausgelöst haben.

**Tragische Reminiscenz.**  
Vor Kurzem erst haben die Schatzamtsbeamten die seit mehr als sieben Jahren geheim gehaltenen Beträge der Ausgaben bekannt gemacht, die für die letzte ärztliche Behandlung und das Begräbnis des Reichspräsidenten McKinley aus der Bewilligung von \$45,000, die der Kongreß am 1. Juli 1902 gemacht hat, bestritten wurden. Danach erhielt Dr. W. D. Mann \$10,000; Dr. S. Winter \$6000; Dr. C. McBurney \$5000; Dr. Roswell Park \$5000; Dr. G. W. Stodion \$1500; Dr. G. W. Jamieson \$1500; Dr. H. G. Weyinger \$750; die Ärzte W. W. Johnson, G. W. Lee und H. H. Gaylord je \$500; Dr. R. W. Wilson \$250; Dr. G. R. McCall und Dr. G. S. Mann je \$200; die Leichenbestatter Druggard & Koch erhielten \$2104.15; die Leichenbestatter McCrea & Arnold \$283; \$2482.12 von der Bewilligung wurden nicht verbraucht.

**Marktbericht.**  
Pleasantfield, Neb., 1. April 1900.  
Weizen ..... 50  
Rohr ..... 32  
Hafer ..... 43  
Korn ..... 50  
Schmalz ..... 45  
Speck ..... 1.44  
Schweinefleisch ..... 6.15  
Butter ..... 17  
Eier ..... 15  
Kastanien .....

**Golden Rule Kleider-Laden**  
**Haus neuester Moden**  
**Ein Spezialverkauf während der Osterwoche**

zu welcher Zeit etliche außerordentliche Werte dargeboten werden.



Copyright 1900  
Blindness Clothing

**Knaben- und Kinder-Anzüge.**

Für eine Woche, anfangend am Samstag, den 3. April, erlauben wir 15 Prozent Rabatt an allen Knaben- und Kinder-Anzügen.

**Hüte und Ausstattungswaren**

haben wir die größte Auswahl in der Stadt.  
**Schuhe und Orfords**  
die beste Linie in der Stadt. Preise \$3.50 bis \$4.00

Beobachtet unsere Schaufenster während der nächsten Woche, und Ihr werdet die neuesten Moden und beste Auswahl in der Stadt zu sehen bekommen.

Das ist bei der Sache ist: „Wenn Sie mit uns handeln, so erhalten Sie nicht nur den vollen Wert Ihres Geldes, sondern noch mehr; und sollte etwas nicht ganz zufriedenstellend sein, so können Sie die Waren zurückbringen und wir werden Ihnen ohne Verweigerung das dafür bezahlte Geld zurückzahlen.“



**Der selbe niedrige Preis für Alle**  
**Der Laden für Qualitätsachen**  
**Golden Rule Kleiderhandlung**  
Schwichtenberg & Bloodhart, Eigenthuemer.

**Prachtvolle Hüte.**



**Unsere Oster - Putzwaren-Eröffnung ist vorüber**  
und unsere wirklichen Arbeiten sind in vollem Gange.  
Hüte waren niemals so schön und so billig, auch war die Auswahl niemals so groß und prachtvoll wie jetzt.

Kommt und sehet die prachtvollen  
**Oster-Hüte.**  
Alle Größen, Preise und Farben.  
Achtungsvoll  
**Mrs. C. S. Benney.**

**Ein Farmer**  
machte kürzlich in meinem Laden die Bemerkung: „Es wird sich nicht lohnen mit unseren alten Maschinen weiter zu wirtschaften, wenn man solche neu-modischen Farmgeräte so billig kaufen kann.“  
**Meine Sämaschinen, Drills, Pflüge, Kornpflanzler, Eggen,**  
und überhaupt meine ganze Linie Farmgeräte sind neu und neuester Erfindung. Kommi herein und besehet dieselben. Es freut mich immer wenn ihr mir besucht einweil ob ihr etwas kaufen wünscht oder nicht.  
**Ich habe auch eine gute Auswahl Pferdgeschirre.**  
**P. B. NEFF.**

**Geht zum Möbelladen ..**  
für die neu-modischen Sachen in Möbel wie  
**Dressers, Chiffoniers, Bücher- und Porzellanwarenschränke, Büffets,**  
Rüchenschränke, Tische, Teppiche, „Kugs“, Vaseleum, und eine fast endlose Linie Speisegemmer- und Schautische. Auch haben wir das  
**„STORK FOLDING CRIB“**  
das neueste und beste Bett für Kinder welches gemacht wird. Auch haben wir eine vorzügliche Auswahl Wandtapeten, Silber und Bilderrahmen.  
**E. C. PRESCOTT,**  
Leichenbestatter und Einbalsamierer.